

# INGOLSTÄDTER VERKEHRSGESELLSCHAFT MBH

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	
<b>V0632/19</b> öffentlich	Geschäftsführer Frank, Robert, Dr. Telefon 97439-300 Telefax 97439-399 E-Mail info@invg.de  Datum 09.07.2019

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Aufsichtsrat	16.07.2019	Entscheidung	

## Beratungsgegenstand

Fahrplanmaßnahmen zum 3. Dezember 2019

### Antrag:

Der Aufsichtsrat wolle beschließen:

1. Die Anbindung des Bahnhof „Ingolstadt Audi“ erfolgt durch die Linien 11, X 11, X 12, 15, 55, S 4, S 7, S 8 und S 9.
2. Angebotserweiterung der Nachtlinien von Samstag-Nacht auf Sonntag.
3. Fahrplanänderung auf der Linie 58 zur Vermeidung von Pausenzeiten im Neubaugebiet Friedrichshofen-West.
4. Rücknahme des Angebots auf der Linie 52 an Spieltagen des FC Ingolstadt zum Audi-Sportpark.
5. Die insgesamt anfallenden Kosten in Höhe von 310 TEUR werden in den Wirtschaftsplan 2019/20 eingestellt.



Dr. Robert Frank  
Geschäftsführer



## **Sachvortrag:**

### **Rahmenbedingungen:**

Der Ingolstädter ÖPNV wird im Dezember 2019 durch verschiedene Rahmenbedingungen beeinflusst, die erhebliche Auswirkungen entfalten und bei der Beschlussfassung zum Fahrplan berücksichtigt werden müssen: Inkrafttreten der EU-VO 1370, Sperrung der Rossmühlstraße und Inbetriebnahme des Bahnhofs Ingolstadt Audi.

Ab dem 03.12.2019 gilt die zweite Stufe der EU-Verordnung 1370, die eine Änderung des bisherigen Genehmigungsrechts beinhaltet und in der Konsequenz eine Neu-Aufteilung der bisherigen Konzessionen für die Linien im Gebiet des alten INVG-Tarifs erfordert. Weit über das Stadtgebiet hinausgehende Linien dürfen vom kommunalen Verkehrsunternehmen SBI künftig nicht mehr erbracht werden, im Gegenzug erhöht sich der Anteil der Verkehrsleistung der SBI im Stadtgebiet Ingolstadt durch die Übernahme von bislang von privaten Busunternehmen bedienten Linien. All dies erzwingt unabhängig von Angebotsverbesserungen eine neue komplizierte Aufteilung der gesamten Dienstplanung und Wagenumlaufplanung von insgesamt 7 Busunternehmen.

Bei der Planung von Taktverbesserungen und evtl. neuen Linienführungen ist aus Sicht der Geschäftsführung auf die Engpässe und Einschränkungen aufgrund der voraussichtlich bis 2021 andauernden Sperrung der Rossmühlstraße hinzuweisen. Das durch den Aufsichtsrat im März 2018 beschlossene Umfahungskonzept hat sich bislang in der Praxis bewährt, insbesondere die angemessene Aufteilung der ca. 430 Busfahrten täglich auf die drei zur Verfügung stehenden Trassen Jahnstraße / Auf der Schanz, Frühlingstraße und Nord-Süd-Achse. Taktverdichtungen und/oder zusätzliche Linienführungen auf diesen drei Umgehungstrassen würden eine zusätzliche Belastung für die Anwohner darstellen und die Pünktlichkeit sowie Anschluss-Sicherung des gesamten Busverkehrs gefährden. Angebotsverbesserungen auf den direkten Nord-Süd-Achsen sollten daher aus Sicht der Geschäftsführung erst nach Fertigstellung der Baumaßnahmen in der Rossmühlstraße erwogen werden.

Die Inbetriebnahme des Bahnhofs Ingolstadt Audi stellt eine strategische Stärkung des gesamten kommunalen und vor allem auch regionalen ÖPNV dar. Im Kern besteht die Perspektive, kontinuierlich Fahrgäste vom motorisierten Individualverkehr in den ÖPNV zu gewinnen. Mit Beginn des Winterfahrplans der Deutschen Bahn wird der Bahnhof Ingolstadt Audi zunächst im Stundentakt angebunden, ab Fertigstellung des erforderlichen Gleisbaus im Bahnhof Gaimersheim ist ein durchgängiger Halbstundentakt geplant. Im Folgenden sind die für den ersten Schritt des Bahnbetriebs erforderlichen Busanbindungen dargestellt. Flankierend plant die Geschäftsführung in enger Abstimmung mit dem Zweckverband VGI ein Maßnahmenpaket zur Attraktivitätssteigerung der regionalen Bahnhöfe, das Infrastruktur, Busanbindung und flexible Bedienformen wie „Ride-Pooling“ umfasst. Einige Maßnahmen werden zur Umsetzung aufgrund der Vorgaben des Vergaberechts, der Förderverfahren und anderer limitierender Faktoren mehrere Jahre in Anspruch nehmen. In Summe bietet sich jedoch die Chance, den gesamten ÖPNV strategisch zu verbessern und damit einen großen Beitrag zur Verkehrswende in der Region 10 zu leisten.

### **1. Anbindung „Bahnhof Ingolstadt Audi“**

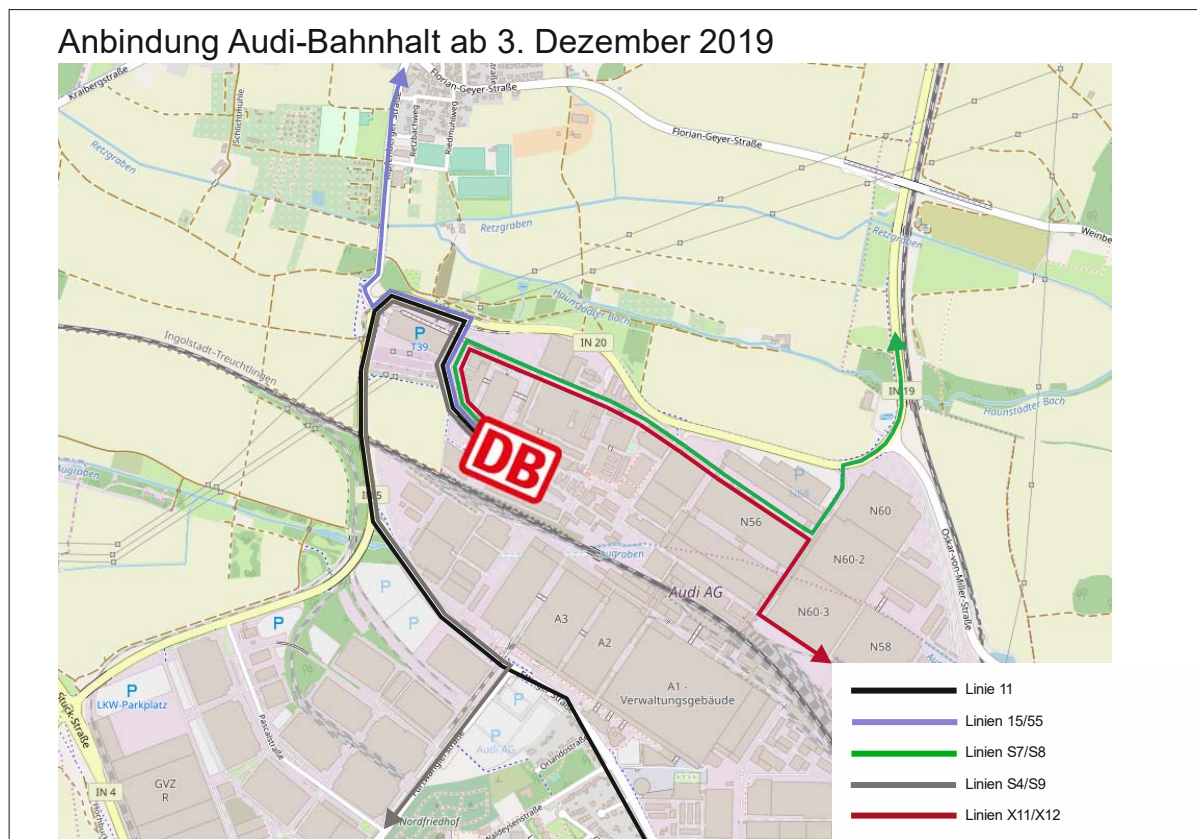
Der Bahnhof Ingolstadt Audi soll zur Inbetriebnahme am 08.12.2019 mit den Linien 11, X 11, X 12, 15, 55, S 4, S 7, S 8 und S 9 umfassend angebunden werden. Die Hauptanbindung erfolgt durch die Linie 11, welche an Betriebstagen Montag mit Freitag im 15-Minuten-Takt, an Samstagen im 30-Minuten-Takt und an Sonn- und Feiertagen im 60-Minuten-Takt diesen Bahnhof anfährt.

Die Linie 11 ist zusammen mit der Linie 10 die Hauptachse des ÖPNV in Nord-Süd-Richtung und weist das höchste Fahrgastaufkommen auf.

Die Linie 15, Etting – Wettstetten bedient im 30-Minuten-Takt und die Linie 55, Böhmfeld, bedarfsorientiert den Bahnhof Ingolstadt Audi.

Die Linien S 4, S 7, S 8, S 9, X 11 und X 12 fahren bereits zur Haltestelle Audi Tor 9/TE, die ab 3. Dezember 2019 den neuen Namen „Bahnhof Ingolstadt Audi“ erhält.

Für diese Fahrplanmaßnahmen werden jährliche **Kosten** von voraussichtlich **200 TEUR** entstehen, die im Wirtschaftsplan 2019/2020 eingestellt werden.



## 2. Angebotsenerweiterung bei den Nachtlinien Samstag auf Sonntag

Aktuell enden die Nachtlinien der INVG am Freitag und Samstag um 3:15 Uhr. Während der Tagesfahrplan der INVG am Samstag um 06:00 Uhr beginnt, ist dies an Sonn- und Feiertagen erst nach 8:00 Uhr der Fall. Vor diesem Hintergrund ist es zweckmäßig, in einem ersten Schritt die Angebotslücke in der Nacht von Samstag auf Sonntag zu schließen. Das Angebot der Nachtlinien soll daher zum 3. Dezember 2019 bis 7:15 Uhr weiter geführt werden und nahtlos an das Angebot der Tageslinien anschließen. Hiervon profitieren vor allem Mitarbeiter am Klinikum sowie andere schichtorientierte Angestellte wie z.B. Polizei, Feuerwehr, Senioren- und Pflegeheime. Eine Ausweitung der Nachtlinien wird auch durch die Fahrgastentwicklung der letzten Jahre unterlegt. Mit einem Plus von über 23% haben sich die Fahrgastzahlen in 2019 deutlich gesteigert, zugleich entspricht dies auch dem langjährigen Trend. Die Geschäftsführung schlägt vor, das verbesserte Angebot sorgfältig auf Akzeptanz zu evaluieren und dem Aufsichtsrat hierüber zu berichten.

Für diese Fahrplanmaßnahmen werden jährliche Kosten von voraussichtlich **110 TEUR**

entstehen, die im Wirtschaftsplan 2019/2020 eingestellt werden.

### 3. Fahrplanänderung auf der Linie 58 zur Vermeidung von Pausenzeiten im Neubaugebiet Friedrichshofen-West.

Zur Vermeidung fahrplanbedingter Schleifenfahrten mit Pausenzeiten im Neubaugebiet Friedrichshofen-West soll zum 3. Dezember 2019 der Fahrplan der Linie 58 so geändert werden, dass die Pausenzeiten am ZOB erfolgen können bzw. eine umlaufbedingte Verknüpfung mit anderen Linien erfolgen kann. Hierzu ist ein Betreiberwechsel der Verkehrsunternehmen erforderlich, der im Einklang mit dem EU-Recht steht. Der 30-Minuten-Takt auf der Linie 58 bleibt erhalten.

Die Maßnahme ist **kostenneutral** und entlastet vor allem die Anwohner im Neubaugebiet Friedrichshofen-West um mehrere ansonsten erforderliche Betriebsfahrten.



### 4. Rücknahme des Angebots auf der Linie 52 an Spieltagen des FC Ingolstadt zum Audi-Sportpark.

Die Linie 52 fährt bisher an Spieltagen des FC Ingolstadt bis zum Audi-Sportpark und erweitert das Angebot der Linie 51 für den Südosten Ingolstadts zum Audi Sportpark. Dieses Angebot wurde von den Zuschauern/Fahrgästen jedoch kaum angenommen. Dies liegt zum einen wohl am guten Shuttle-Verkehrs-Angebot, das ergänzend zum normalen Liniennetz an Spieltagen des FC Ingolstadt gefahren wird. Zum anderen nutzt ein Großteil der Zuschauer aus dem Anwohnerbereich der Linie 52 das Fahrrad. Die Zuschauerzahl wird in der dritten Bundesliga erfahrungsgemäß deutlich unter dem Niveau der letztjährigen Saison in der zweiten Liga bleiben, so dass die ohnehin geringe Nachfrage auf der Linie 52 an Spieltagen weiter sinken wird. Vor diesem Hintergrund sollte aus Sicht der Geschäftsführung die Bedienung des Audi-Sportparks mit der Linie 52 zum Saisonbeginn der 3. Liga entfallen. Das sonstige ÖPNV-Angebot bei Heimspielen des FC Ingolstadt wird in Absprache mit dem Verein und der Polizei auf einem attraktiven Niveau beibehalten.

Die Maßnahme spart Kosten in Höhe von **ca. 5 TEUR** p.a. ein.